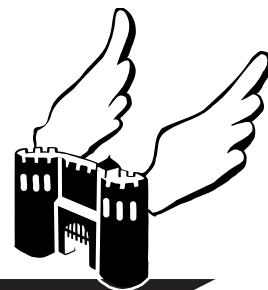


Nächster Offener Stammtisch der Veedelsinitiative Eigelstein:
am 16. April 2007 um 19.30 Uhr im Gasthaus „Em Kölsche Boor“, Eigelstein 121

GÖTTERBOTE



VOM EIGELSTEIN

FAXNACHRICHTEN DER INITIATIVE VEEDEL • MÄRZ 2007 • SEITE 1

Stadt erfragt Bürgermeinung zur Bahnbögen-Planung

In den Flächen unter dem 120 Jahre alten Eisenbahndamm zwischen Eigelstein und Hansaring soll ein Handelsplatz für einen Branchenmix von Geschäften, Gastronomie und Galerien entstehen. Auf einem Hearing der Fördervereine Eigelstein und Weidengasse stellte Initiator Lutz Figge seine Pläne vor. Anschließend wurde kontrovers und kritisch über Lärmbelastigung, zusätzliche Verknappung der Parkplätze im Veedel und die Erfolgsaussichten des Projektes diskutiert. Gleichzeitig wurde immer klarer, dass es zu dem Projekt keine Alternative gibt und die Chancen positiv bewertet werden. Figge und Jürgen Büchner vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik baten die Anwesen-

den um ein Meinungsbild. 30 Personen votierten einstimmig bei einer Enthaltung für das Projekt. Dieses Ergebnis wird Büchner an die beteiligten Ämter weitergeben, die nun das Vorhaben unterstützen werden.

Das Nutzungskonzept liegt dem Amt für Wirtschaftsförderung teilweise vor. Figge hat dafür auch Landesgelder eingeworben. Nun müssen noch die rechtlichen Grundlagen für Öffnungszeiten, Lärm- und Brandschutzmaßnahmen geklärt werden.

Die Nutzung der insgesamt 35 Bögen mit rund 7000 Quadratmetern potentieller Gewerbefläche am Eigelstein und in Ehrenfeld war die *Bahnbögen Köln GmbH*, deren Geschäftsführer Figge ist, von der Deutschen Bahn AG vor drei Jahren übertragen worden. Diverse Bauarbeiten verzögerten das Projekt immer wieder, besonders am Eigelstein. „Die Sanierung war fehlerhaft ausgeführt worden, so dass sich der Start der Vermarktung noch einmal auf Ende Oktober 2007 verzögert“, so Figge.

Neben einer Bewirtschaftung der Bahnbögen ist auch ein Antikmarkt geplant, der regelmäßig an den Samstagen und Sonntagen stattfinden und sich bis hinein ins Veedel erstrecken soll. Dann wird von den Anwohnern Toleranz und Flexibilität erwartet. „Bei sonntäglichen Flohmärkten müssten sie mit Straßensperren und zusätzlichem Lärm rechnen“, sagt Büchner. Umso begeisterter ist er, dass die Abstimmung für das Projekt so eindeutig ausfiel. „Die Leute haben verstanden, dass sie zur Aufwertung ihres Veedels auch Opfer bringen müssen.“

Figge will das Grundstück Dreieck

Salzmagazin als Entree für seine Bahnbögen-Shoppingmeile erwerben. Das Gelände wird derzeit als Müllabladepplatz und Parkfläche benutzt.

Schon einmal interessierte sich ein Bauherr für diese Fläche; dieser scheiterte jedoch an den hohen Grundstückspreisen der Stadt. Dazu Büchner: „Der Verkaufspreis einer städtischen Fläche richtet sich nach der späteren Nutzung. Plant ein Bauherr die Errichtung eines mehrgeschossigen Gebäudes für lukrative Laden- und Büroflächen, ist das Grundstück viel teurer als bei dem Bahnbögen-Projekt.“

Interessenten melden sich bei Lutz Figge, Bahnbögen Köln GmbH, Tel. 28275490.

Straßenfest: Jetzt anmelden!

Das Straßenfest am Eigelstein findet vom 7. bis 10. Juni 2007 statt. Seit Jahren beteiligen sich immer weniger Anlieger daran. „Wenn das so bleibt, dann ist 2007 vielleicht das letzte Straßenfest“, so Günter Halbreiter. „Es wäre schade um das älteste und traditionsreichste Straßenfest Kölns.“

Interessierte Teilnehmer können sich ab sofort anmelden bei *Werbepraxis Von der Gathen GmbH*, Schulstraße 22, 50374 Erftstadt, Tel. 02235 680 33-0

Meldungen:

Mitstreiter gesucht! Für die Aktion „Kölle putzmunter“ am 5. Mai werden am Eigelstein fleißige Putzhelfer gesucht. Bitte melden beim Förderverein.

Der Umbau der Kreuzung Eigelstein/ Maximinenstraße beginnt Ende März. Dies teilte das Amt für Straßen und Verkehrstechnik mit.

ANZEIGE

www.bueros-am-eigelstein.de

Wir bieten Ihnen hochwertige Flächen zur Nutzung als Büro, Praxis oder Schulungsräume an.

ca. 116 m² bis ca. 1.750 m²

Die derzeitige Modernisierung des Hauses Eigelstein 80-88 beinhaltet u. a. die Entstehung eines repräsentativen Eingangsbereichs, die Errichtung eines neuen Treppenhauses und neuer Aufzüge sowie eines großzügigen Lichthofes zwischen den Mietflächen.

Mietzins ca. 10,50 - 12,50 € /m²

Aufteilung und Ausstattung der Flächen erfolgen nach Ihren Wünschen.

provisionsfreie Vermietung



AREAL Grundstücks- und Bauträgergesellschaft mbH
Brückenstr. 17, 50667 Köln
Telefon +49(0)221/20233-0
Telefax +49(0)221/20233-20
zentrale@areal.de
www.areal.de

Redaktion: Beate Schenk, Dr. Wilhelm Siepe, Gerd Franke

Ansprechpartner für Presse und sonstige Fragen: Günter Halbreiter, Telefon 0221/ 13 90 832

V. i. S. d. P: Förderverein Eigelstein • Eigelstein 103 • 50668 Köln • Fax. 13 90 832

Der Götterbote auch im Internet als PDF-Download: www.eigelstein.de

Autofahrer sind lernfähig

An vier Pollern sind an der Ecke Weidengasse, Mündung zur Eintrachtstraße neue weiße rechteckige Schilder mit roten Dreiecken angebracht. Sie weisen die richtige Fahrtrichtung auf Sichthöhe der Autofahrer. Nach dem Umbau wurde häufig missachtet, dass man die Weidengasse über die Eintrachtstraße verlassen muss. Autofahrer ignorieren diese Regelung aber häufig aus Bequemlichkeit oder mangelndem Unrechtsbewusstsein. Das hartnäckige Drängen des Vereins hat nun endlich zu einer Maßnahme der Verwaltung geführt. „Die neuen auffälligen Symbole in Augenhöhe der Fahrer scheinen zu wirken“, schildert Günter Halbreiter, Vorsitzender des Fördervereins Eigelstein, seine ersten Beobachtungen.

Raketenklub soll bleiben

Die Bezirksvertretung Innenstadt hat den Erhalt des Schauspiel-Clubs „Raketenklub“ in der Weidengasse mit Beschluss vom 1. März 2007 einstimmig gefordert. Kurz zuvor hatte das Bauaufsichtsamt den Antrag zur Nutzung der leerstehenden Gewerbehalle als „Kleintheater mit 34 Sitzplätzen“ abgelehnt und bleibt bislang auch bei dieser Position. Der Raketenklub ist ein ambitioniertes Hinterhoftheater mit anarchisch-improvisiertem, absurdem Programm. Theatermacher Thomas Krutmann aus dem rechtsrheinischen Gebäude 9 hat den improvisierten ebenerdigen Bühnenraum im Hinterhaus des Kleiderladens „la pop – magasin“ übernommen.

Das Bauaufsichtsamt hat die Tätigkeit des Schauspielklubs bis Ende März befristet, da die Bauordnung auch für wesentliche Nutzungsänderungen von Altbauten Parkplätze fordert. Gegen eine Schließung des Theaters aus baurechtlichen Gründen haben sich mehrere Ämtern und auch der betroffene Nachbar-Eigentümer ausgesprochen.

Raketenklub, Weidengasse 21, Kontakt: Thomas Krutmann, www.raketenklub.de

Opern-Dome am Breslauer Platz?

Der Musicalstandort am Breslauer Platz „ist vom Tisch“, sagt Andreas Hupke, Bezirksvorsteher im Stadtbezirk. „Das ist städtebaulich nicht zu verantworten.“ Das Augenmerk einiger „sehr interessierter“ Investoren würde sich im Rahmen der Gestaltung eines Kongresszentrum Deutz (ehemaliges „Barmer Viertel“) auf das Areal zwischen Deutzer Bahnhof und Messe Süd richten. „Ebenso wie der Breslauer Platz gehört es den bedeutendsten Gewerbestandorten in Köln: zu den Schmuckstücken“, so Hermann Gellisen, seit Dezember 2006 Mitarbeiter beim Stadtentwicklungsamt.

Der Betreiber des Musical Dome hat jeweils zu verlängernde Zwei-Jahres-Verträge. Der derzeitige läuft 2009 aus. Es wird von Rat und BV überlegt, ob das blaue Zelt mit immerhin 2000 Plätzen Kapazität bis zur Inbetriebnahme der neuen Nord-Süd-Bahn im Jahre 2010 von der Kölner Oper bezogen werden könnte. Das Riphahn-

Gebäude am Opernplatz soll bis zum Jahr 2012 saniert werden.

Als weitere Baumaßnahme rund um den Breslauer Platz ist eine Riegelbebauung von der Goldgasse bis zum Konrad-Adenauer-Ufer geplant. „Damit soll ein kleiner zusätzlicher Platz als Aufenthaltsort geschaffen werden“, so Andreas Hupke. Bereits beschlossen hat die Bezirksvertretung, dass der provisorisch am Breslauer Platz eingerichtete Kreisverkehr beibehalten wird. „Der Verkehr läuft flüssiger als vorher mit Ampeln“, kommentiert Hupke. Es geht voran am Breslauer Platz: „Die Machbarkeitsstudien zum Breslauer Platz sind nun weitestgehend abgeschlossen“, sagt Hermann Gellisen. Sie sollen in der Mai-Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vorgestellt werden. „Wenn die U-Bahn 2010 am Breslauer Platz wieder fährt, werden wir einen attraktiven neuen Breslauer Platz haben“, versichert Gellisen, „mit oder ohne Busbahnhof.“

Kultur und Unterhaltung:

Bis 19. April, „Ruhezzeit - Ruheraum“ . Fotografien von Winfried Schmidt.

Öffnungszeiten: Do 15 - 18 Uhr, So 15 - 18 Uhr im Atelier Stephan Siebers, Machabäerstraße 31; www.skulpturen.siebersonline.de

Freitag, 30. März und Samstag, 31. März, jeweils 19.30 Uhr: Tanzabend mit Studierenden des Studiengangs Tanz der Hochschule für Musik.

Konzertsaal der Hochschule, Dagobertstraße 38, Tel. 139 33 08

Samstag, 31. März, 20 Uhr: „Elche in Röhrenjeans“ .

Szenische Lesung mit Frank Maier und Judith Wolf .

Theater Tiefrot, Dagobertstraße. 32, Tel. 4 600 911

Montag, 2. April 20.00 Uhr: „Dona pacem Domine“.

Werke alter Meister, Orgelkonzert mit Laura Kalnina, Fronleichnamskirche der Ursulinen, Machabäerstraße 47

Mittwoch, 4. April, 19 Uhr: „Augenblicke“ Meditatives Klavierkonzert, seltene Bearbeitung der mittelalterlichen Musik Hildegard von Bingen. Kapelle des St. Marien-Hospitals, Kunibertskloster 11-13. www.st-marien-hospital.de

Bis 5. April: Sol Lyfond: „deep space sea“. Verbindung von Tiefsee (deep sea) und Weltall (deep space) zu einem einzigen Raum des Unbegrenzten. Galerie Rachel Haferkamp, Eigelstein 112, Tel. 13 93 259

Bis 5. April: „The Rehearsal“ - große Einzelschau mit Gemälden der schwedischen Künstlerin Meta Isæus-Berlin.

Baukunst-Galerie, Theodor-Heuss-Ring 7. Tel. 771 33 35

Sonntag, 15. April, 15 Uhr: Kirchenführung in St. Ursula, St. Ursula-Kirche, Ursulaplatz 24